



INSTITUT FÜR KIRCHE
MANAGEMENT UND SPIRITUALITÄT

IKMS KAPUZINERSTRASSE 27 48149 MÜNSTER

Wofür brenne ich?

Klostergespräche reflektieren persönliche Leidenschaft im Unternehmertum

Zum Thema „Unternehmerisches Handeln aus Leidenschaft!“ hatten die Wirtschaftsinitiative Münster (WIN) und das Institut für Kirche, Management und Spiritualität (IKMS) der PTH Münster am 28.10.2015 zu den dritten Klostergesprächen eingeladen. WIN-Vorstand Andreas Schulte Werning begrüßte mehr als 25 Unternehmer und Wissenschaftler im Klostersaal des Kapuzinerklosters in Münster. „Stellen Sie sich die Frage: wofür brennen Sie?“, fokussierte der Kapuzinerpater und Rektor der PTH Münster Ludger Schulte auf den persönlichen Auftrag des Einzelnen direkt zu Beginn seines Impulsvortrags. „Aus welchen Energiequellen schöpfe ich und wie kann ich diese Energie in meine Unternehmensarbeit einbinden?“. Dabei unterstrich Pater Ludger die Faktoren von *Zeit nehmen* und in *Distanz gehen*, um persönliche Leidenschaft und Energie bewusst wahrzunehmen und zu entdecken. Neben persönlichen Eigenschaften wurde der Aspekt der Sehnsucht als bedingender Faktor aufgegriffen. „Was will ich?“ und „was suche ich?“ kann ein Motivator sein, um etwas Neues zu tun, ein Risiko einzugehen, wovon ich Angst im Sinne von Respekt habe, stellte der langjährige geistliche Begleiter von Führungskräften die praktische Relevanz vom leidenschaftlichem Denken und Handeln dar. Der Bezug zur realen Wirtschaftspraxis wurde zudem durch einen praktischen Impuls des Münsteraner Unternehmers Klaus Panreck gelegt. Ebenso hatten die Unternehmer Raum ihre persönlichen Assoziationen und Erfahrungen zum Thema Leidenschaft zu reflektieren und mit dem Experten aus dem Kapuzinerorden zu diskutieren. „Die gute Mischung aus Input, Reflexion, Dialog und Diskussion zum Transfer ins Unternehmen ist ein Schlüssel für gutes und verantwortliches Verhalten in der Unternehmenspraxis“, fasste Mit-Initiator Markus Warode vom IKMS die gelungene Veranstaltung zufrieden zusammen, bevor es zum traditionellen kleinen Imbiss im Anschluss an den inhaltlichen Teil ging.